

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. Kreisausgabe Rastatt. 1943-1944 1944

136 (18.5.1944)

Der Führer

DAS HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN
DER BADISCHE STAATSANZEIGER

Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsbüro: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903, Postfach 1000, Karlsruhe 2888 (Anzeigen), 8783 (Reklamationsbüro), 2935 (Buchhandlung) Postfach 10000, Postfach 10000, Karlsruhe
Verlag: Führer-Verlag GmbH, Karlsruhe
Verlagsbüro: Sammlerstraße 3-5, Fernsprecher 7927 bis 7931 und 8902 bis 8903, Postfach 1000, Karlsruhe 2888 (Anzeigen), 8783 (Reklamationsbüro), 2935 (Buchhandlung) Postfach 10000, Postfach 10000, Karlsruhe

Kreisausgabe Rastatt

Die Kreisausgabe Rastatt ist am 1. Juni 1944 erschienen. Sie enthält die wichtigsten Nachrichten aus dem Gau Baden und ist für die Mitglieder der NSDAP ein wertvolles Dokument. Die Ausgabe ist in drei Hefen unterteilt: Rastatt, Rastatt und Rastatt. Die Ausgabe ist für die Mitglieder der NSDAP ein wertvolles Dokument.

Einzelpreis 10 Rpf. Außerhalb Baden 15 Rpf. Karlsruhe, Donnerstag, den 18. Mai 1944. 18. Jahrgang / Folge 136

Materialschlacht größten Ausmaßes in Süditalien

Erbittertes Ringen auf 35 Kilometer breiter Front - Außerst schwere Verluste der Anglo-Amerikaner stehen in keinem Verhältnis zum Geländegewinn

Aus dem Führerhauptquartier, 17. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: In dem gebirgigen Gelände der italienischen Südfont ist auf einer Breite von 35 Kilometer eine Materialschlacht größten Ausmaßes. Ununterbrochenes Trommelfeuern mit gewaltigen Munitionseinheiten, heftige Luftangriffe, Einsatz der Panzer als bewegliche Artillerie, erbittertes Ringen um jeden Stützpunkt und jede Höhe, die Befestigungen, geben diesen Kämpfen das Gepräge der großen Abwehrschlachten des letzten Weltkrieges. Gegenüber einer großen feindlichen Übermacht leisten unsere Truppen ununterbrochen seit sechs Tagen heldenhafte Widerstand. Die im Zuge der Kampfführung vollzogenen Abwehrbewegungen verlaufen planmäßig. Die äußerst schweren blutigen Verluste des Feindes stehen in keinem Verhältnis zu dem rein taktischen Geländegewinn, den er erzielen konnte.

In den Kämpfen um Nettuno fanden gestern keine Kämpfe von Bedeutung statt. Seit Tagen lag feindliches Artilleriefeuer hauptsächlich auf dort den baldigen Großangriff erwarteten. In der Ostfront kam es auch gestern bis auf heftige örtliche Kämpfe am unteren Danubius und im Karpatenland zu keinen Kampfhandlungen von Bedeutung. Starke Kampf- und Schlachtfeldgeräusche dringen in der letzten Nacht sowjetische Bereitstellungen und Truppenunterkünfte südlich des Dniepr und im Raum von Pleskau mit Beobachter guter Wirkung an.

Die japanischen Streitkräfte wurden nacheinander in der Lage sein, von dieser wichtigen Zentralstellung aus nach allen Richtungen vorzustoßen und zwar auch nach den Daten der amerikanischen Luftwaffe. Zahlreiche Divisionen unter direktem Befehl Tschingungschais seien zurückgerufen worden und 19.500 Tote auf dem Schlachtfeld geliebt; die Zahl der Gefangenen liege über 4000, die restlichen 70.000 Mann seien in den Jintun-Bergen hoffnungslos eingeschlossen.

Die Gefangenen der Pekin-Hankow-Bahn bedeute für Japan, militärisch gesehen, das Ende der Exzessivität Tschingungschais im Gebiet der Pekin-Hankow- und der Wuchang-Bahn sei eine ernsthafte Gefährdung der vorgegebenen amerikanischen Luftwaffe in Nordchina, Nordwestchina und in den Küstengebieten Zentralchinas. Politisch und wirtschaftlich bedeute die Gewinnung der Hanan-Öl, die eine wahre Kornkammer Tschingungschais darstelle, einen wesentlichen Gewinn. Japan sei in der Lage, diese Versorgungsbasis der chinesischen Nationalregierung in ihrem Bemühen um die Stabilisierung der Lebenshaltung der chinesischen Massen zugute kommen zu lassen. Schließlich sei Japan durch die gleichzeitige Beherrschung des alten und neuen Äußers in der Lage, den verheerenden Ueberflutungen weiter Gebiete, die zum Teil von Tschingungschais als strategischen Gründen herbeigeführt worden seien, Einhalt zu gebieten.

Verständnislose Bourgeoisie

Von Dr. R. Berdolt, Paris
Vor dem Schaufenster eines großen Obsthändlers in einer der Prachtstraßen des Pariser Westens steht ein ärmlich gekleidetes junges Paar, fleht, unterwürdig, abgeriffen. In der Umgebung vor ihm liegen viele Krühen mit verlockenden Früchten. „Ach, Herrgötchen für 250 Francs“, ruft die junge Frau, und der Mann rechnet aus, daß das ein Viertel seines Monatseinkommens ist. Da geht die Ladenführer auf und heraus tritt ein blondgelocktes verführerisch gekleidetes Weib. „Alo, vergessen Sie nicht, vier Kilo Äpfel für mein Diner am Freitagabend“, ruft sie dem dienenden Ladenjüngling zu und stolziert auf hohen Absätzen davon.

Im Lande von Nettuno fanden gestern keine Kämpfe von Bedeutung statt. Seit Tagen lag feindliches Artilleriefeuer hauptsächlich auf dort den baldigen Großangriff erwarteten. In der Ostfront kam es auch gestern bis auf heftige örtliche Kämpfe am unteren Danubius und im Karpatenland zu keinen Kampfhandlungen von Bedeutung. Starke Kampf- und Schlachtfeldgeräusche dringen in der letzten Nacht sowjetische Bereitstellungen und Truppenunterkünfte südlich des Dniepr und im Raum von Pleskau mit Beobachter guter Wirkung an.

Die japanischen Streitkräfte wurden nacheinander in der Lage sein, von dieser wichtigen Zentralstellung aus nach allen Richtungen vorzustoßen und zwar auch nach den Daten der amerikanischen Luftwaffe. Zahlreiche Divisionen unter direktem Befehl Tschingungschais seien zurückgerufen worden und 19.500 Tote auf dem Schlachtfeld geliebt; die Zahl der Gefangenen liege über 4000, die restlichen 70.000 Mann seien in den Jintun-Bergen hoffnungslos eingeschlossen.

Die Gefangenen der Pekin-Hankow-Bahn bedeute für Japan, militärisch gesehen, das Ende der Exzessivität Tschingungschais im Gebiet der Pekin-Hankow- und der Wuchang-Bahn sei eine ernsthafte Gefährdung der vorgegebenen amerikanischen Luftwaffe in Nordchina, Nordwestchina und in den Küstengebieten Zentralchinas. Politisch und wirtschaftlich bedeute die Gewinnung der Hanan-Öl, die eine wahre Kornkammer Tschingungschais darstelle, einen wesentlichen Gewinn. Japan sei in der Lage, diese Versorgungsbasis der chinesischen Nationalregierung in ihrem Bemühen um die Stabilisierung der Lebenshaltung der chinesischen Massen zugute kommen zu lassen. Schließlich sei Japan durch die gleichzeitige Beherrschung des alten und neuen Äußers in der Lage, den verheerenden Ueberflutungen weiter Gebiete, die zum Teil von Tschingungschais als strategischen Gründen herbeigeführt worden seien, Einhalt zu gebieten.

Die Bilanz der japanischen Honan-Offensive

Tschingungschais Verbände in Stärke von 70.000 Mann von den Japanern hoffnungslos eingeschlossen
Tokio, 17. Mai. Nippon Times' beschäftigt sich mit den Auswirkungen der japanischen Operationen in der Provinz Honan. Zunächst weist das Blatt auf die inländischen Hilfserwartungen an Amerika und England hin und gibt eine Neuauflage des Tschingungschais-Sprechers wieder, wonach Tschingungschais keine Schlacht beginnen könne, wenn es ihm an den nötigen Waffen fehle.

Diese Begebenheit ist nichts Besonderes. In Abwandlungen kommt sie täglich hundert-, ja tausendmal vor. Denn die französische Bourgeoisie, die „Gesellschaft“ — wohlgerückt, nicht nur die durch Schwarzhandel reich gewordenen Geschäftemacher — ist auch heute noch mit materiellen Gütern überreich gesegnet. Und da sie den Gegenstand zwischen arm und reich als gutgemacht ansieht, schämt sie sich nicht, ihren Reichtum auch heute noch im nächsten Kriegsjahr, ohne Tatkraft und Mühe auf unglückliche Landsleute in leichtfertiger und aufreizender Weise zur Schau zu tragen. In diesen Kreisen sind auch heute noch die äppeligen, ausschließlich vom „Schwarzen“ Markt beschafften Diners an der Tagesordnung. Leute, die einermachen „auf sich halten“, können immer noch nicht ohne vier bis fünf Diensthilfen auskommen: Köchin oder Koch, Diener, erlesenes und modisches „haut couture“ wissen, obwohl man meinen sollte, daß ihre astronomischen Preise die Kaufkraft eindämmen müßten — nicht ein noch aus vor der Fülle der Aufträge. Und wenn man weiß, wieviele derartige Käufer es in Paris gibt, und daß bei ihnen ein einfaches Kleid über Kostüm beispielsweise 15.000 bis 20.000 Francs (etwa 750 bis 1000 Mark) kostet und ein Hut zwischen 4000 und 10.000 Francs, so erregt sich ein Bild erstaunlicher Finanzkraft innerhalb der privilegierten Kreise. Dies alles könnte höchst gleichgültig und Privatangelegenheit des Krieges sein, wenn nicht durch die Folgen des Krieges die Not der arbeitenden Bevölkerung geltegen würde und besonders in den Großstädten die sozialen Gegensätze krasser denn je auftaue träten.

Im Lande von Nettuno fanden gestern keine Kämpfe von Bedeutung statt. Seit Tagen lag feindliches Artilleriefeuer hauptsächlich auf dort den baldigen Großangriff erwarteten. In der Ostfront kam es auch gestern bis auf heftige örtliche Kämpfe am unteren Danubius und im Karpatenland zu keinen Kampfhandlungen von Bedeutung. Starke Kampf- und Schlachtfeldgeräusche dringen in der letzten Nacht sowjetische Bereitstellungen und Truppenunterkünfte südlich des Dniepr und im Raum von Pleskau mit Beobachter guter Wirkung an.

Die japanischen Streitkräfte wurden nacheinander in der Lage sein, von dieser wichtigen Zentralstellung aus nach allen Richtungen vorzustoßen und zwar auch nach den Daten der amerikanischen Luftwaffe. Zahlreiche Divisionen unter direktem Befehl Tschingungschais seien zurückgerufen worden und 19.500 Tote auf dem Schlachtfeld geliebt; die Zahl der Gefangenen liege über 4000, die restlichen 70.000 Mann seien in den Jintun-Bergen hoffnungslos eingeschlossen.

Die Gefangenen der Pekin-Hankow-Bahn bedeute für Japan, militärisch gesehen, das Ende der Exzessivität Tschingungschais im Gebiet der Pekin-Hankow- und der Wuchang-Bahn sei eine ernsthafte Gefährdung der vorgegebenen amerikanischen Luftwaffe in Nordchina, Nordwestchina und in den Küstengebieten Zentralchinas. Politisch und wirtschaftlich bedeute die Gewinnung der Hanan-Öl, die eine wahre Kornkammer Tschingungschais darstelle, einen wesentlichen Gewinn. Japan sei in der Lage, diese Versorgungsbasis der chinesischen Nationalregierung in ihrem Bemühen um die Stabilisierung der Lebenshaltung der chinesischen Massen zugute kommen zu lassen. Schließlich sei Japan durch die gleichzeitige Beherrschung des alten und neuen Äußers in der Lage, den verheerenden Ueberflutungen weiter Gebiete, die zum Teil von Tschingungschais als strategischen Gründen herbeigeführt worden seien, Einhalt zu gebieten.

Erholungslage der Krimkämpfer in Rumänien

Auch zahlreiche landeseigene Freiwilligeneinheiten zurückgeführt
Männer Schlauchboote und Flöße zur Verfügung, auf denen sie nach Erfüllung ihrer Aufgabe die größeren Boote und schließlich die Transportschiffe erreichten.

Dem Luxus des Pariser Westens steht die Armut, ja Not der Pariser Arbeiterviertel gegenüber. Und während die beschäftigungslosen Arbeiter der Bourgeoisie ihre modisch gekleideten Pudel mit Fleisch und ihre Pommes mit Butter füttern, müssen Tausende von Wintern nicht, wie sie ihre Kinder ernähren sollen. Das staatliche Institut eines bekannten französischen Arztes und Forschers hat jetzt eine Untersuchung über die Lebens- und Wohnverhältnisse der französischen nicht qualifizierten Arbeiter und kleinen Angestellten vorgenommen. Daraus ergibt sich, daß ein Ehepaar mit einem Kind nur über 28 Francs, gleich 110 RM, je Tag und Person, verfügt, bei zwei Kindern nur noch über 22 Francs, gleich 88 RM, und bei jedem weiteren Kind entsprechend weniger. Eine Witwe mit drei Kindern hat durchschnittlich je Tag und Person nicht mehr als 13,20 Francs, gleich 52 RM. Die Folge davon ist, daß bei der allgemeinen Lernerung nicht nur auf dem „Schwarzen“, sondern auch auf dem legalen Markt die Unterernährung unausweichlich ist. Oft können nicht einmal die rationierten, also legalen Lebensmittel gekauft werden. Fisch, Konserven, Fleisch, Obst und frische Gemüse sind zu teuer. Der Vater muß darauf verzichten, in der Kamme seines Betriebes zu essen, weil er den Preis nicht zahlen kann. Verserulose, Nachts und eine allgemeine Vermehrung der Kindersterblichkeit sind die Folgen dieser Zustände. Die vom Staat gewährten Unterhaltungen reichen nicht aus.

Im Lande von Nettuno fanden gestern keine Kämpfe von Bedeutung statt. Seit Tagen lag feindliches Artilleriefeuer hauptsächlich auf dort den baldigen Großangriff erwarteten. In der Ostfront kam es auch gestern bis auf heftige örtliche Kämpfe am unteren Danubius und im Karpatenland zu keinen Kampfhandlungen von Bedeutung. Starke Kampf- und Schlachtfeldgeräusche dringen in der letzten Nacht sowjetische Bereitstellungen und Truppenunterkünfte südlich des Dniepr und im Raum von Pleskau mit Beobachter guter Wirkung an.

Die japanischen Streitkräfte wurden nacheinander in der Lage sein, von dieser wichtigen Zentralstellung aus nach allen Richtungen vorzustoßen und zwar auch nach den Daten der amerikanischen Luftwaffe. Zahlreiche Divisionen unter direktem Befehl Tschingungschais seien zurückgerufen worden und 19.500 Tote auf dem Schlachtfeld geliebt; die Zahl der Gefangenen liege über 4000, die restlichen 70.000 Mann seien in den Jintun-Bergen hoffnungslos eingeschlossen.

Heucheleien des Lord Halifax

G. B. Der britische Vorkämpfer in der USA, Lord Halifax, ist von 1939 bis 1941 Vizekönig von Indien gewesen. Man sollte also annehmen, daß er die indischen Probleme einigermaßen kennt und daß er, wenn er schon über die Verhältnisse in Indien spricht, wirklich etwas zu sagen hat. Lord Halifax ist aber nicht nur als Vizekönig von Indien, als britischer Außenminister, als Vorkämpfer der indischen Unabhängigkeit, als Außenminister im Kabinett Chamberlain und schließlich als Vizekönig in Washington, sondern noch viel mehr als Experte der britischen indischen Fremdwörter, die in der einen Hand die Bibel und in der anderen die Sonnenpeitsche schwingen, bekannt geworden. Ueber Indien hat jetzt auf einer Pressekonferenz in Colorado nicht der sachverständige ehemalige Vizekönig, sondern der übige Heuchler Halifax gesprochen. Obwohl alle Welt weiß, daß die britischen Ausbeuter nicht daran denken, auf das indische Geld zu verzichten und daß sie die innerindischen Gegensätze mit allen Mitteln schüren, brachte es der edle Lord fertig, mit halbunsauberem Zornstall zu erklären: „Indien ist soweit gebracht worden, daß nur noch ein letztes Hindernis auf dem Weg zur völligen Unabhängigkeit, die Enthaltsamkeit an Geboten hat, zu nehmen ist. Die Erreichung dieses Zieles verzögert sich nicht etwa, weil die Enthaltsamkeit nicht erwünscht ist, die Macht aus ihren Händen zu geben, sondern weil eine Eintracht zwischen den indischen Gruppen nicht aufhandelförmig.“ Das arme verkannte England ist also keineswegs arm, sondern die Anderen tragen infolge ihrer Uneinigkeit die Verant-

Erholungslage der Krimkämpfer in Rumänien
Männer Schlauchboote und Flöße zur Verfügung, auf denen sie nach Erfüllung ihrer Aufgabe die größeren Boote und schließlich die Transportschiffe erreichten.

Schwerter für Oberst Heilmann

DNB, Berlin, 17. Mai. Der Führer verlieh am 15. Mai 1944 das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Ludwig Heilmann, Kommandeur eines Fallschirmjägerbataillons, als 67. Soldaten der deutschen Wehrmacht.

bedeutend niedrigerem Preis, zugänglich zu machen.

Was aber tut die Bourgeoisie? Wie sie den Krieg zu ignorieren sucht, so will sie auch die Notlage der arbeitenden Massen übersehen.

Statt sich um die eigenen innerfranzösischen Probleme zu kümmern, deren es wahrlich genug gibt, eilen diese „vielfachschäftigen“ Leute von Modeshows zu Cocktail-Parties, von Bridge-Partien zu Dinners und werden abwechselnd für Churchill, Roosevelt und Stalin, je nachdem, welche Stufe des „Fortritts“ ihr politisches Denken, soweit man davon überhaupt bei ihnen reden kann, erreicht hat.

Frankreich ist, jedenfalls in seiner jetzigen sozialen Struktur, vom neuen Europa noch weit entfernt, und die französische Führung wird viele Hindernisse und Vorurteile überwinden müssen, ehe die vom Volk ersehnte soziale Gerechtigkeit und soziale Gleichheit zum Durchbruch kommt.

Londoner Reflektormittel mit Sozialprogrammen

Stockholm, 17. Mai. Aus einem bisher nicht ermittelten Grunde beschäftigt man sich in London plötzlich wieder einmal sehr laut mit Sozialprogrammen für die Nachkriegszeit.

Nach einem Reutersbericht umfasst der erste Beveridge-Plan Vorschläge der Regierung „zur sozialen Sicherung“, Vorschläge, die, wie es heißt, auf dem besten Stand seien.

50 bis 90 v. H. der Döbstler in England vernichtet

Stockholm, 17. Mai. Der britische Nachrichtendienst meldet, daß die Bevölkerung Englands infolge eines starken Frostes, der vor elf Nächten eintrat, weniger Früchte haben wird.

Kanada ohne Weizenüberschuß

H. V. Stockholm, 17. Mai. In Kanada, ehemals dem größten Weizenexportland der Welt, ist der Weizenüberschuß endgültig zu Ende, hauptsächlich deshalb, weil die Vereinigten Staaten, die früher selber Weizen exportierten, heute enorme Mengen Weizen aus Kanada für andere Zwecke als für Brotverfertigung importieren.

Die Absprungbasis Korfita empfindlich getroffen

Der Kampf im Borsfeld Europas — Ein Wihangriff der deutschen Luftwaffe im Augenblick der größtmöglichen Wirkung

Bei der Luftwaffe, im Mai (PK). Der Kampf im Borsfeld Europas ist in den letzten Monaten nie zur Ruhe gekommen. Seine Entscheidungen mögen nicht immer und überall sichtbar geworden sein, dennoch aber ist dabei mit äußerster Eibitterung gerungen worden.

Zahlreiche Feindflugzeuge vernichtet. Der schwere und heftige Schlag unserer Kampfbomben gegen die beiden großen Flugplätze an der Ostküste der Insel hat das bewiesene, zahlreiche feindliche Flugzeuge, zum größten Teil zweimotorige Flugzeuge, wurden vernichtet und zerstört.

Für die Verletzungen unserer Kampfflugzeuge war es ein großer Tag. Selten haben sie die Wirkungen ihrer Angriffe so deutlich vor Augen gehabt als in dieser Nacht, als die Flammen und Explosionen hochstiegen, wurden sie alle von einem wilden Jagdfieber erfaßt, das sie immer wieder hinunterstoßen ließ, um das Werk der völligen Zerstörung zu vollenden.

Zwei Anflüge in einer Nacht

Die Konturen der Insel und ihrer Berge wurden erst erkennbar, als die zahlreichen schweren Flakbatterien, unterstützt von mittlerer und leichter Flak, aufblühten. Richtig schimmerte im Licht der Mündungsfeuer das Meer, zündeten sich Röhren und Berge ab. Mit einem Schläge erhellten dann die Trüben der Verfallschirme das Dunkel der Nacht und ließen genau die inneren Anlagen des großen Feindflugplatzes mit den zahlreich angeordneten Flugzeugen in den Borden erkennen.

Mit diesem Bild vor Augen starteten die Verbände in der zweiten Nachthälfte zum neuen Einflug gegen den zweiten großen Flugplatz an der Ostküste der Insel. Inzwischen war der Mond aufgegangen und erleuchtete fast taghell die Nacht. Dieser zweite Angriff führte zu einem noch größeren und wirkungsvolleren Erfolg als der erste. Die Ausweitung war hervorragend, die Sichtverhältnisse

Chicago unter Verbreterherrschaft

Gangsterbanden bekämpfen sich — Die „Segnungen des amerikanischen Jahrhunderts“

W. S. Lissabon, 17. Mai. Die Zusammenarbeit des New Deal und der Roosevelt-Regierung mit der amerikanischen Polizei, die durch die Enthüllungen über den jüdischen Massenmörder, Gewerkschaftsboson und Geschäftspolitiker Kapte Buchalter, dem besonderen Vertrauen Roosevelts, vor aller Welt flagrant wurde, hat zu einem enormen Anwachsen des Verbreterums in den USA geführt.

Die Zahl der in den letzten Wochen unauffällig getöteten Morde und Verbrechen ist, „Time“ zufolge, in Chicago geradezu enorm geworden. Ganz besonders auffällig sind die Ermordungen unter den sogenannten „Gangster-Königen“, den Chefs der verschiedenen Verbreterbanden befindlichen Monopolunternehmen.

Von all diesen Verbrechen, so gibt „Time“ zu, hat man weder Spuren, noch erklärten sich die Familien der Ermordeten oder die Zeugen der Untaten bereit, irgendwelche Aussagen zu machen, die zur Entdeckung der Täter führen könnten.

ganz besonders gut. Die feindliche schwere und leichte Flak schlug zwar heftig, lag aber schlecht. Aus der Anflugrichtung griffen unsere Verbände an und deckten mit Bomben schweren und schweren Raketen den Platz, um den ringsherum, Vertriebsstoffsager und Unterflurkäte händen, vollständig zu. Zehn Großbrände und zahlreiche kleinere Brände glühten mit dunkelroter Feuerläute auf, und in den Kraftstofflagern lagten mit hellen Stiefknoten viele Explosionen hoch.

Kallay war auf dem Weg Badoglio

Ungarische Enthüllungen über den Verrat des früheren Ministerpräsidenten

am Budapest, 17. Mai. Die ungarische Presse veröffentlicht seit einigen Tagen ausführliches Verweismaterial über die verräterische Politik Kallays, seit dem Juli vorigen Jahres, nach dem er in Budapest schon ein öffentliches Geheimnis, daß der frühere ungarische Ministerpräsident zusammen mit dem ehemaligen verbannten Innenminister Kereskes-Kisfischer und dem damaligen Presschef des Außenministeriums, Ulein-Kevecsai, der inzwischen in Stockholm zu den Feinden übergegangen ist, ein verräterisches Spiel trieb, in dem gerade die Parteien die mit dem Feinde in Verbindung standen die sozialdemokratische Partei und die Kleinlandwirtpartei — eine wichtige Rolle spielten.

De Gaulle kündigt das Darlan-Abkommen

Entrüstung in Washington — Dauertrauer unter den Emigranten

H. W. Stockholm, 17. Mai. Die einzigen unter dem europäischen Exil-König, an denen England, die USA und vor allem die Sowjetunion Freude haben, sind die norwegischen Emigranten. Sie sind bran und tun alles, was man von ihnen verlangt, ja, noch etwas mehr. Ihre Abmachungen mit den Sowjets wurden am Dienstag unterzeichnet, nachdem der Sowjetbotschafter die Zustimmung des Kreml mitzuteilen gerührt hatte.

Dagegen bereiten die jugoslawischen Emigranten ihren verächtlichen „Beschwerden“ wenig Freude. Es wurde auf einer großen Konferenz führender Persönlichkeiten am 17. Mai in Paris, dem „Daily Telegraph“ zufolge beschlossen, Mihailowitsch weiterhin volle Unterstützung zu geben, obwohl Tito ihn als Verräter abzutun verlangt und alle Macht für sich selbst verlangt.

Künstliche Erdbeben helfen Bodenschätze finden

Das Reichsamt für Bodenforschung — Eine Rohstoffzentrale

Berlin, 17. Mai. Daß eine möglichst gute Rohstoffversorgung zumal für ein kriegsführendes Volk lebenswichtig ist, wird nirgends mehr bezweifelt. Die Grundlagen der deutschen Rohstoffversorgung sind durch die nationalsozialistische Staatsführung im Rahmen des Vierjahresplanes gesichert worden.

Der Reichsamt für Bodenforschung, einen Einblick in seine Tätigkeit vermittelt der Direktor beim Reichsamt für Bodenforschung, Prof. Dr. Giffarz, in einem Referat vor dem Technisch-literarischen Gesellschaft. Das Reichsamt hat die Aufgabe, das Reichsgebiet nach geologischen, geophysikalischen, bergmännischen und anderen Methoden mit dem Ziele zu erforschen, die Ergebnisse für die Wirtschaft nutzbar zu machen.

Offiziersbewerberlager

der Division Großdeutschland übergeben

Berlin, 17. Mai. In einer Garnisonstadt der Mark Brandenburg erfolgte die feierliche Übergabe des aus 1400 Mann bestehenden Offiziersbewerberlagers an die Division Großdeutschland. Der Erziehung dieses Lagers kommt infolgedessen besondere Bedeutung zu, als in ihm zum ersten Male bei der Ausbildung der aus allen Teilen Deutschlands kommenden künftigen Offiziere vollständig neue Wege beschritten werden sollen.

Geftängnis für Verbundlungsjünder

Berlin, 17. Mai. Bei einem Terrorangriff auf eine Großfabrik wurde auch in einem in der Nähe Berlins liegenden Döflingerarm gefangen. Während sich der in einem dortigen Mägenbetrieb eingekerkerte Luftschiffbau, der auch der Jagarbeiter D. als Brandstifter zum Aufbruch der Luftschiffbau, ging D. nochmals in seinem im dritten Stockwerk gelegenen Arbeitslokal zurück, in dem zunächst unter voller Beleuchtung weitergearbeitet wurde.

feindlicher Schiffslak bedrohen, von Nachzügern verfolgt, die immer wieder gegen sie anfielen, sie fast eine Viertelstunde lang jagten. Dennoch kamen alle zurück. Die bessere Führung, das überlegene Können und Fleiß haben sich auch hier wieder bewährt.

Der Gegner ist schwer getroffen, seine Absprungbasis Korfita empfindlich verletzt. Unsere Kampfbomben haben ihm einen neuen Beweis der überlegenen deutschen Führung und des Flares, unumkehrbarlichen deutschen Widerstandswillens gezeigt.

Neuer Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 17. Mai. Der Führer verlieh auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Hermann Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Unteroffizier Walter, Geschützführer in einem Flak-Regiment, aus Sabinsdorf i. M.

Offiziersbewerberlager

der Division Großdeutschland übergeben

Berlin, 17. Mai. In einer Garnisonstadt der Mark Brandenburg erfolgte die feierliche Übergabe des aus 1400 Mann bestehenden Offiziersbewerberlagers an die Division Großdeutschland. Der Erziehung dieses Lagers kommt infolgedessen besondere Bedeutung zu, als in ihm zum ersten Male bei der Ausbildung der aus allen Teilen Deutschlands kommenden künftigen Offiziere vollständig neue Wege beschritten werden sollen.

Geftängnis für Verbundlungsjünder

Berlin, 17. Mai. Bei einem Terrorangriff auf eine Großfabrik wurde auch in einem in der Nähe Berlins liegenden Döflingerarm gefangen. Während sich der in einem dortigen Mägenbetrieb eingekerkerte Luftschiffbau, der auch der Jagarbeiter D. als Brandstifter zum Aufbruch der Luftschiffbau, ging D. nochmals in seinem im dritten Stockwerk gelegenen Arbeitslokal zurück, in dem zunächst unter voller Beleuchtung weitergearbeitet wurde.

Kurz gefaßt:

In Posen wurde eine Reichsrechtsleherschule, die zweite Einrichtung dieser Art im Reich, eröffnet.

Der hervorragende englische Luftflieger und Geschwaderkommandant Adrian Warburton, wird einer von der Reichsregierung auftrag, vermischt. Er war Träger mehrerer hoher englischer und amerikanischer Orden.

Ein englisches Flugzeug, das Schweden überflog, wurde, nach einer Mitteilung des schwedischen Wehrmachtstabes von der Flak abgeschossen und stürzte ins Meer.

Die letzte Sitzung der Empire-Konferenz wurde am Dienstag abgehalten, wobei Churchill wieder den Vorsitz führte. Eine Verlautbarung über die Besprechungen soll im Laufe der Woche ausgegeben werden.

Eine neue internationalisierte Agitationzentrale wurde in London ins Leben gerufen, die unter dem Namen „Anti-United National Information Organisation“ arbeiten wird. Vorsitzende ist die britische Informationsministerin Brenda Braden. Man kann sich also vorstellen, was an Plänen, Verleumdungen und Propaganda dabei herauskommen wird.

Ein Flucht in die Diamanten habe in USA, eingeleitet, meldet „Daily Express“. An der New Yorker Diamantenbörse haben englische und amerikanische Käufer (in beiden Fällen offensichtlich jüdische Händler) in den letzten zwölf Monaten Diamanten im Werte von 14 Millionen Pfund erworben.

Die USA-Regierung hat, wie Reuters meldet, einen Prozeß gegen die „Anacosta“ und „Cable“ Company angehängt, und fordert Schadenersatz für angeblich unerschöpfte Geldforderungen, die die Gesellschaft an die Regierung für geliefertes minderwertiges Kriegsmaterial stellte.

Die letzten Ausweise der amerikanischen Großbanken zeigen, daß sich ihre Reingewinne auch im ersten Viertel des Jahres 1944 weiter erhöht haben. Der Reingewinn beispielsweise der Mitgliedsbank des Distrikts der Federal Reserve Bank von New York steigerte sich gegenüber 1943 um rund 80 Prozent. Für die amerikanischen Großbanken hat sich der Krieg bisher als ein ausgeglichenes Geschäft erwiesen.

Der von Stalin ausgearbeitete „Partisan“ Erziehung hat nach einer Mitteilung des Moskauer Nachrichtenbüros im Alter von 78 Jahren an einem Gehirnanfall plötzlich verstorben.

Der englische Rechnungshof untersucht zur Zeit Verträge, die englische Ministerien mit großen Firmen über Kriegsmateriallieferungen abgeschlossen haben. Ziel dieser Untersuchung ist es, den Anlagern der Öffentlichkeit wegen ungeheurer Übergewinne dieser Firmen nachzugehen. Es ergab sich, daß wenigstens 38 v. H. der in Frage kommenden Großfirmen Gewinne von 30 v. H. und weit darüber einbrachten.

Die britische jüdische Regierung will einen Untersuchungsanspruch bilden, der sich mit der Hungersnot in Polen beschäftigen soll. — Verurteilt wäre es allerdings, durch Lebensmittellieferungen dem Hunger Einhalt zu gebieten.

Neuer Ritterkreuzträger

DNB, Berlin, 17. Mai. Der Führer verlieh auf Veranlassung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Hermann Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Unteroffizier Walter, Geschützführer in einem Flak-Regiment, aus Sabinsdorf i. M.

Offiziersbewerberlager

der Division Großdeutschland übergeben

Berlin, 17. Mai. In einer Garnisonstadt der Mark Brandenburg erfolgte die feierliche Übergabe des aus 1400 Mann bestehenden Offiziersbewerberlagers an die Division Großdeutschland. Der Erziehung dieses Lagers kommt infolgedessen besondere Bedeutung zu, als in ihm zum ersten Male bei der Ausbildung der aus allen Teilen Deutschlands kommenden künftigen Offiziere vollständig neue Wege beschritten werden sollen.

Geftängnis für Verbundlungsjünder

Berlin, 17. Mai. Bei einem Terrorangriff auf eine Großfabrik wurde auch in einem in der Nähe Berlins liegenden Döflingerarm gefangen. Während sich der in einem dortigen Mägenbetrieb eingekerkerte Luftschiffbau, der auch der Jagarbeiter D. als Brandstifter zum Aufbruch der Luftschiffbau, ging D. nochmals in seinem im dritten Stockwerk gelegenen Arbeitslokal zurück, in dem zunächst unter voller Beleuchtung weitergearbeitet wurde.

D. hatte sich jetzt wegen eines schweren Verstoßes gegen die Verbundlungsvorschriften vor dem Amtsgericht zu verantworten, das feststellte, daß er überaus leichtfertig gehandelt hat, zumal ihm als langjähriger Anwohner des Luftschiffbauwerkes die Luftschiffbauvorschriften genauere bekannt waren. Er hätte durch sein unerhörtes Verhalten nur zu leicht seine Betriebskameraden und den gesamten Betrieb gefährden können. Das Gericht, das seine Verbundlung in einem Verfallungsraum des Werkes vor der Gefolgschaft des Betriebes durchführte, verurteilte D. zu fünf Monaten Gefängnis. Nur mit Rücksicht auf seine sonst tadellose Führung und gute Arbeitsleistung fiel das Urteil nicht höher aus.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe Verlagredaktion: Emil Mann, Hauptredaktion: Ernst Moraller, Stell. Hauptredaktion: Dr. Georg Bräuner, Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlags-Gesellschaft m. b. H. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 13 gültig.

Stadt und Kreis Rastatt

(Sollungsauflorderung) der Grundsteuer für das I. Viertel vom Rechnungsjahr 1944 und der Schulgelder der Volkshochschule (Oberstufe mit gymnasialer Abteilung) bis einschl. Mai 1944. Nachträglich erntete man der heutigen Bekanntmachung.

(Die Sprechstunde des Kreisleiters) findet, wie die Kreisleitung uns mitteilt, heute nicht statt.

Sch. Wagners (Eldentod) Bei den jüngeren Kämpfen im Dienst nach der Jagd Friedrich Schöpf für Führer, Volk und Vaterland den Heldentod.

Gaggenau. Warum geht das nicht so? Zur steten Luftschutzbereitschaft gehören außer dem heute alle zur Verfügung stehenden Beschäftigten mit Wasser gefüllt und im Laufe der Zeit aufgefüllt. Bei den durchgeführten Prüfungen wird aber immer wieder festgestellt, daß man dieser Aufforderung nicht mit dem nötigen Verständnis nachkommt. In vielen Fällen werden die Wademen und Gefäße zur Abwehrt zwar gefüllt, am Tage aber wieder abgelassen. Durch diese Methode wird eine nicht zu ver-

antwortende Wassererwendung getrieben. Von einer steten Luftschutzbereitschaft dieser Art kann in diesem Falle keine Rede sein, wenn das Wasser bei Tage wieder abgelassen wird. Bei einem Angriff, wenn die Bomben fallen, ist es zu spät, Wanne und Gefäß zu füllen, denn die sind in jedem Falle leer. Zudem wird durch die Wasserleitung so stark von allen Lebensgeheimnissen in Anspruch genommen, daß das Wasser nur spärlich fließt und die höher liegenden Häuser überhaupt keines bekommen. Die eindringliche Mahnung der steten zehnjährigen Luftschutzbereitschaft geht daher ganz besonders an die auf Ansehen ruhenden Volksgenossen. Die Neue kommt meistens zu spät. Werden Beschäftigte oder Wannen tagsüber einmal benötigt, dann suche man das aufgeschickte Wasser für Fußboden usw. zuerst zu verbrauchen. Nach der Benutzung fülle Wanne und Gefäß sofort wieder, aber nicht nur um den Schein zu wahren, 10 Zentimeter hoch. Um Unfälle durch spielende Kinder zu vermeiden, decke die gefüllten Gefäße ab oder verleihe die Aufbewahrungsräume. Denke stets daran, ohne Wasser und ohne Sand kann keine Bomben- und kein Brand bekämpft und gelöscht werden.

Gaggenau. M. u. e. r. F. i. l. m. Weitere Lebensweisheit vermittelt der Inhalt des Lebensratens "Wiese". Er lehrt, daß ein Mensch seinen Schicksal nicht entfremden werden soll und daß das private Glück mit dem beruflichen eng zusammenhängt.

M. Gaggenau. C. t. e. n. a. n. g. (M. u. s. e. i. c. h. n. u. g.) Obergefreiter Willi Bernmann, Friedrichstraße, wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Klasse mit Schwertern ausgezeichnet.

v. M. Gernsbach. Brand eines Lagerhauses (u. p. e. n. s.) Mittwochs früh, kurz nach 4 Uhr, wurde die Freim. Feuerwehre alarmiert, da in einem Lagergebäude ein Brand ausgebrochen war. Das Feuer konnte sich nicht ausbreiten, so daß es nicht möglich war, den Schuppen zu retten. Ein Kohlenstapel ist mitverbrannt, doch konnte nach einstufiger Arbeit jede weitere Ausdehnung verhindert werden.

v. M. Gernsbach. (M. u. s. a. d. e. v. o. n. S. c. h. i. a. n. d.) Freitag, 19. Mai, von 18 bis 20 Uhr sowie Samstag, 20. Mai, von 15 bis 19 Uhr wird im Hofe des neuen Rathauses Löschland an Luftschutzübungen ausgegeben. Die Beschäftigten sind hierbei Löschplattbänder, Eimer oder sonstige Gefäße mitzubringen. Es wird erneut auf hingewiesen, daß die Verwendung von Löschplattbändern und ähnlichen Dingen strengstens verboten ist und Zuwiderhandlungen zur Anzeige gebracht werden. Nach der Sandausgabe wird durch die Amtsträger des NSD. eine

den, daß ihre Kinder sich während des Alarms auf den Straßen aufhalten.

Sch. Gansbach, Obergefreiter Karl Steier wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet.

Weisenbach. (M. u. s. e. i. c. h. n. u. g.) H-Unterführer Siegfried Klump wurde mit dem EK 2. Klasse ausgezeichnet.

Bild über Baden-Baden

(Heute Volinabend Dr. Kehr.) Die Baden- und Kurverwaltung weist nochmals auf den heute 19 Uhr im Kleinen Theater stattfindenden Volinabend Dr. Heinz Günter Kehr, Köln, hin. Zum Vortrag gelangen Werke von Gabrieli, Mozart, Dvorak und Regner.

Es gibt weiter die gleichen Rationen

Nur geringe Verschiebungen in den Fettarten — Die Lebensmittelteilungen, in der 63. Kartenperiode

In der 63. Zuteilungsperiode vom 29. Mai bis 25. Juni werden an Brot, Wehl, Fleisch, Käse, Quark, Kaffee- und Süßwaren, Vollmilch, Zucker, Marmelade, Konfitüre und Kakaopulver dieselben Rationen ausgegeben wie in der 62. Zuteilungsperiode.

Die Zusammenfassung der unveränderten Fleisch- und Fleischwaren Rationen wird insofern geändert, als alle Inhaber von Reichsfettkarten einschließlich der Reichsfettkarten SV 1 bis SV 6 sowie die Inhaber der Wochenkarten für ausländische Zivilarbeiter einschließlich je 100 Gramm Fleischfett erhalten. Die Unterteilung wird erhöht, die Margarine zum Teil betragsgleich. Die Ausgabe von Speisefett an die über 14 Jahre alten Verlangsberechtigten wird wieder ausgenommen. Die Hälfte der Schlachttierfett für Schwere- und Schwerarbeiter wird ebenfalls durch Fleischfett ersetzt.

Im einzelnen sieht sich die Fettart nunmehr folgendermaßen aus: Butter 612,5 Gramm, davon 100 Gramm auf Kleinfleisch, Margarine 100 Gramm auf Kleinfleisch, 62,5 Gramm, zusammen 875 Gramm. Jugendliche von 14 bis 18 Jahren: Butter 882,5 Gramm, davon 100 Gramm auf Kleinfleisch, Margarine 100 Gramm auf Kleinfleisch, Fleischfett 100 Gramm, Speisefett 50 Gramm = 825 Gramm, zusammen 1125 Gramm. Kinder von 6 bis 14 Jahren: Butter 782,5 Gramm, Margarine 200 Gramm, Fleischfett 100 Gramm, zusammen 1125 Gramm. Kinder von 3 bis 6 Jahren: Butter 700 Gramm, Fleischfett 100 Gramm, zusammen 800 Gramm. Kinder bis zu 3 Jahren: Butter 450 Gramm, Fleischfett 100 Gramm, zusammen 550 Gramm.

Ebenso wie in der 61. Zuteilungsperiode wird die unveränderte Rationierung von 800 Gramm (bei Inhabern der blauen Rationierungsmittelkarte SV 6 und SV 6-Id. 300 Gramm) wieder in Höhe von 50 Gramm in Kartoffel- und Kartoffelgerichten (auf die Abgabe N 23 St und N 24 St der roten Karten bzw. N 11 St und N 12 St der blauen Karten), im übrigen in Getreidebrotmitteln verteilt.

Sammelweise für werdende und junge Mütter

Eine Neuordnung stellt die Einführung von Sammelbezugsausweisen für die Versorgung der werdenden und stillenden Mütter sowie Wöchnerinnen mit der ihnen zuzubehörenden Zulage von täglich 1/2 Liter Vollmilch und 100 Gramm Magermilch dar. Hierfür werden mit Beginn der 63. Zuteilungsperiode die Berechtigungsarten für werdende und stillende Mütter, Wöchnerinnen M I und M II ausgegeben. Diese sind auf die jeweilige Zuteilungsperiode abgestellt und können von den Gesundheitsämtern an Stelle von Berechtigungsbescheinigungen, Bescheinigungen und Karte- und Gehältskarten ausgeben werden. Die Karten M I und M II untercheiden sich dadurch voneinander, daß die Karte M I Einzelabgabe über 700 Gramm Magermilch und 125 Gramm Butter je Woche aufweist. Die auf Antrag mögliche Zuteilung von Brot an Stelle von Magermilch erfolgt wie bisher durch Ausgabe von Kleibrotmengen.

Zur Erleichterung des Wareneinfahrs und der Warenabgabe wird die bei den allgemeinen Lebensmittelkarten bestehende Regelung, wonach die Wochenabgabe zu Beginn der Zuteilungsperiode anlaufen und sämtlich erst mit Ablauf der Zuteilungsperiode verfallen, ab dem 1. Juni 1944 auf den 1. Juni 1944 umgestellt. Die Wochenabgabe wird nunmehr von dem 1. Juni 1944 an, also am 1. Juni 1944, anlaufen und am 30. Juni 1944 verfallen. Die Wochenabgabe wird nunmehr von dem 1. Juni 1944 an, also am 1. Juni 1944, anlaufen und am 30. Juni 1944 verfallen.

den, daß ihre Kinder sich während des Alarms auf den Straßen aufhalten.

Sch. Gansbach, Obergefreiter Karl Steier wurde mit dem Kriegsverdienstkreuz 2. Kl. mit Schwertern ausgezeichnet.

Weisenbach. (M. u. s. e. i. c. h. n. u. g.) H-Unterführer Siegfried Klump wurde mit dem EK 2. Klasse ausgezeichnet.

Ein neuer Typ des Schwarzwaldhauses

In Zusammenarbeit von Reichsarchitekt, staatlichen Verantern der Landwirtschaft und Reichsarchitekt ist in Badenbad bei Freiburg das erste Schwarzwaldhaus nach neuen Grundrissen des bayerischen Wohn- und Wirtschaftswesens verwirklicht worden. Der an Stelle des abgebrannten Wohnhauses neu erbaute, Mutterhof ist ein typischer Schwarzwaldhaus, das aus dem bayerischen Wohn- und Wirtschaftswesen hervorgegangen ist. Das Innere ist jedoch nach allen Erfordernissen der Gesundheitspflege, Methoden und wirtschaftlicher Ausnutzung von Raum und Futter durchgestaltet worden. Um einen Genuß als "Wirtschaftsraum" zu gewinnen, sind Wohn-, Schlaf- und Wirtschaftsräume: An der Talseite zunächst die Wohnräume mit eingebauten Schränken und Truhenbänken zur besten Ausnutzung des Raumes, mit Brause- und Wannenbädern, Wasserloset, mit eingebautem Buffet in der Küche und Speisekammer. An die Küche schließt der Schweinehof an, damit der Bauer die Bäuerin mit der Tränke so kurz wie möglich wird. Die neuzeitliche Be- und Entlastung des hiesigen Stalles selbst macht diesen im Wohnhaus überhaupt nicht mehr bemerkbar. Hinter der Tasse folgen die Läden der Vieh- und Kleintierställe, die bis zu den Tagelöhnen ausüben und wieder durch verschließbare Schächte be- und entlüftet sind. Schiebetüren im ganzen Wirtschaftsteil über den Stall nach außen, Zuzugelassen an den vollkommene eisernen, daher nicht mehr einrotenden Fenstern lassen das Schmutzwasser nach außen abfließen und vermeiden Eisbildung im Innern. Die Strohställe sind mit dem besten Futter erlaubt am besten der Natur entsprechend. Der neue Bauherr Herrhof in St. Peter wird nun das zweite Mutterhaus eines modernen Schwarzwaldhauses, diesmal aber mit neuartigen Einrichtungen, überkommen überliegenden Stallungen sein. Der beauftragte Architekt beider Neubauten ist Josef Sob in Freiburg.

Milch einsparung im Haushalt

Beherrigenswerte Forderungen an die Landfrau — Wie die Milchabgabe gesteigert werden kann

Seit Wochen geht ernst die Aufforderung an die Landfrau, ihrerseits in verstärktem Maße zur Milchersparnis beizutragen. Und manche gemäßigten Hausfrau mag sich dem Kopf darüber zerbrechen, wie sie die Leistungen des Kuhstalles noch steigern kann. Neben den schon oft erwähnten Maßnahmen, die Fütterung und Pflege des Viehs betreffend, besonders auch das Melken selbst, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, zu einer höheren Milchabgabe zu kommen. Möglichkeiten, die ausnahmslos jedem Betrieb noch offen stehen — ohne Mehrarbeit oder Unkosten zu verursachen, die nur ein wenig Nachdenken erfordern: nämlich das molchereiche Einparren beim Verbrauch. Genuß wird niemand verlangen, daß der Selbstverwahrter mit 1/2 Liter Magermilch im Tag auskommen soll wie der Normalverbraucher, vor allem der kleinen Kindern soll keinesfalls von der für sie so notwendigen Milch abgespart werden. Aber in jedem Landhaus wird heute noch Milch verwendet, wie es einfach nicht mehr verantwortet werden kann. Wer hängt heute noch unbedingterweise am Milchkübel? Da sind als erstes, meistens schon gleich nach dem Melken, die Käse zu nennen. Diese Tiere sind auf einem Hof notwendig, gewiß, aber sie sollen Mäuse fangen und im übrigen Suppe und sonstige Speisefeste fressen. So 2-3 Käse laufen im Laufe des Monats manchen Liter Milch weg, dazu noch Vollmilch, während der Volksgenosse in der Stadt sich mit enträmbter Frischmilch begnügen muß.

Milch einsparung im Haushalt

Beherrigenswerte Forderungen an die Landfrau — Wie die Milchabgabe gesteigert werden kann

Seit Wochen geht ernst die Aufforderung an die Landfrau, ihrerseits in verstärktem Maße zur Milchersparnis beizutragen. Und manche gemäßigten Hausfrau mag sich dem Kopf darüber zerbrechen, wie sie die Leistungen des Kuhstalles noch steigern kann. Neben den schon oft erwähnten Maßnahmen, die Fütterung und Pflege des Viehs betreffend, besonders auch das Melken selbst, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, zu einer höheren Milchabgabe zu kommen. Möglichkeiten, die ausnahmslos jedem Betrieb noch offen stehen — ohne Mehrarbeit oder Unkosten zu verursachen, die nur ein wenig Nachdenken erfordern: nämlich das molchereiche Einparren beim Verbrauch. Genuß wird niemand verlangen, daß der Selbstverwahrter mit 1/2 Liter Magermilch im Tag auskommen soll wie der Normalverbraucher, vor allem der kleinen Kindern soll keinesfalls von der für sie so notwendigen Milch abgespart werden. Aber in jedem Landhaus wird heute noch Milch verwendet, wie es einfach nicht mehr verantwortet werden kann. Wer hängt heute noch unbedingterweise am Milchkübel? Da sind als erstes, meistens schon gleich nach dem Melken, die Käse zu nennen. Diese Tiere sind auf einem Hof notwendig, gewiß, aber sie sollen Mäuse fangen und im übrigen Suppe und sonstige Speisefeste fressen. So 2-3 Käse laufen im Laufe des Monats manchen Liter Milch weg, dazu noch Vollmilch, während der Volksgenosse in der Stadt sich mit enträmbter Frischmilch begnügen muß.

Milch einsparung im Haushalt

Beherrigenswerte Forderungen an die Landfrau — Wie die Milchabgabe gesteigert werden kann

Seit Wochen geht ernst die Aufforderung an die Landfrau, ihrerseits in verstärktem Maße zur Milchersparnis beizutragen. Und manche gemäßigten Hausfrau mag sich dem Kopf darüber zerbrechen, wie sie die Leistungen des Kuhstalles noch steigern kann. Neben den schon oft erwähnten Maßnahmen, die Fütterung und Pflege des Viehs betreffend, besonders auch das Melken selbst, gibt es eine Reihe von Möglichkeiten, zu einer höheren Milchabgabe zu kommen. Möglichkeiten, die ausnahmslos jedem Betrieb noch offen stehen — ohne Mehrarbeit oder Unkosten zu verursachen, die nur ein wenig Nachdenken erfordern: nämlich das molchereiche Einparren beim Verbrauch. Genuß wird niemand verlangen, daß der Selbstverwahrter mit 1/2 Liter Magermilch im Tag auskommen soll wie der Normalverbraucher, vor allem der kleinen Kindern soll keinesfalls von der für sie so notwendigen Milch abgespart werden. Aber in jedem Landhaus wird heute noch Milch verwendet, wie es einfach nicht mehr verantwortet werden kann. Wer hängt heute noch unbedingterweise am Milchkübel? Da sind als erstes, meistens schon gleich nach dem Melken, die Käse zu nennen. Diese Tiere sind auf einem Hof notwendig, gewiß, aber sie sollen Mäuse fangen und im übrigen Suppe und sonstige Speisefeste fressen. So 2-3 Käse laufen im Laufe des Monats manchen Liter Milch weg, dazu noch Vollmilch, während der Volksgenosse in der Stadt sich mit enträmbter Frischmilch begnügen muß.

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Am schwarzen Brett

Wirbel des Lebens

Wirbel des Lebens

Wirbel des Lebens

Wirbel des Lebens

Wirbel des Lebens

